

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **40 (1936-1937)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jeder Abonnent der Ausgabe B ist mit seiner Ehefrau gegen Unfall mit je 1000 Fr. im Todesfall und je 1000 Fr. im Invaliditätsfall, mit entsprechender Abstufung bei teilweiser Invalidität, versichert.

Zürich, 1. Sept. 1937

Erscheint monatlich zweimal

Abonnementspreise:

Ausgabe A ohne Versicherung jährlich Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 4.80
Ausgabe B mit Versicherung jährlich Fr. 10.50, 6 Monate Fr. 5.60
Für das Ausland ohne Versicherung für das ganze Jahr Fr. 13.—

40. Jahrg. Nr. 23

Postcheckkonto VIII 1831

Am häuslichen Herd

Schweizerische
Illustrierte Halbmonatschrift



Begründet von der Pestalozzigeellschaft Zürich
und unter Mitwirkung einer literarischen Kommission
herausgegeben von Müller, Werder & Co., Zürich

Für die Badesaison

Gewissenhafte, narbenlose Dauerentfernung lästiger Haare durch Spezialistinnen; Amerik. Methode. Höhensonne zur Schönheitspflege

„Dorette“ - Institut
Tel. 70.985, Gartenstr. 25, Lift, Zürich 2

Den Frauen während der Wechseljahre leistet der **Rhomnal-Tee** (Frauentee) hervorragende Dienste bei Stuhlträgheit, Wallungen, Kopfschmerzen, allgemeinem Unbehagen. Seit mehr als 25 Jahren erfolgreich verwendet. Ein Paket Fr. 2.-.

Victoria-Apotheke Zürich, Bahnhofstr. 71; Tel. 72.432. Zuverlässiger Postversand nach auswärts, Auto-dienst in der Stadt. — Heilpflanzenprospekt kostenlos.



16 Gesellschaftswagen
Camionetten - Dienst
Neue Wagen
an Selbstfahrer

Schwarz Möbel

Ein Leben
lang Freude

Möbelfabrik
Schwarz
Zürich, Hallwylstr. 11
Fabrikgebäude in Jona

Abwasser-Klärung

Hauskläranlagen, System „Friwa“ u. „Ultra“ (Schweiz. Pat.)
Großkläranlagen für Städte und
Gemeinden (Schweiz. Patent)
Biologische Anlagen
(Tropfkörper, Kontaktverfahren)
Generelle Kanalisationsprojekte

Prospekte durch

Ingenieurbureau E. Wegmann
Zürich 6, Stampfenbachstrasse 52 - Telefon 47 560

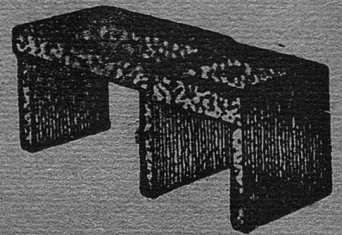
Kunstgewerbliche Metallwerkstätte

A. BEUTTER - ZÜRICH
SPIEGELGASSE 22 - TELEPHON 24.213

Beleuchtungskörper
Beschläge. Getriebene Ar-
beiten in Metall konstruk-
tiver und dekorativer Art
nach Zeichnungen und eigen-
nen Entwürfen

**40 Jahre
Schüttstein**
-Fabrikation

LANELLA



Terrazzo-Schüttstein mit Tropfbrett, Brunnen-
Photo- und Waschröge. - Eisenarmierte Ausführung.
Qualitäts-Erzeugnisse, gestützt auf 40jähr. Erfahrung.

A. Lanella-Hitz, Terrazzo-Geschäft
ZÜRICH 5, Zollstraße 111a - Telephon 36.156



Das neue
Versenk Möbel
Adler

Die schönste
Nähmaschine
der Gegenwart
Besuchen Sie unver-
bindlich unsere große
Ausstellung

Guttinger & Co., Zürich 1 Sihlstraße 20, bei Jelmoll

**So vielen, des Alleinseins müde,
Fehlt nur der Mut zum eignen Glück!**

In vertraulicher, verantwortungsbewußter Unterredung,
nach Darlegung Ihrer Verhältnisse — bei Zusicherung
allerstrengster Diskretion — bin ich gerne bereit, Ihnen
nach bestem Wissen und Gewissen zu raten, Ihnen den
Weg zum Lebensgefährten zu weisen, mit dem Sie glück-
und leidverbunden Ihrer Bestimmung entgegenzugehen
gewillt sind!

Nur seriöse Personen wollen sich bemühen. Bei
Besuch rechtzeitige Voranmeldung unerläß-
lich. Donnerstag keine Sprechstunde.

Frau F. Leibacher, Waisenhausstr. 12 (Hauptbahn-
hofplatz), Zürich 1, Telephon 58.458. Lift.



Spezialist im Ausarbeiten
von Lebenshoroskopen

Rat in jeder Angelegenheit
erteilt Ihnen der bekannte Graphologe und Astrologe
Theo Roberts + Zürich
Rämistrasse 13 (Torgasse), Telefon 26.793

Institut für Massage, Fußpflege

Marie Tanner

Staatlich dipl. für äußerliche Heilmethoden

Zürich 8 - Färberstr. 30, Tel. 42.390 - Tramhaltestelle Kreuzstraße

Allgemeine und Heilmassagen / Glühlicht-
Schwitzbäder / Höhensonne „Maloja“ / Medi-
zinalbäder / Schröpfen / Pedicure / etc.

Lästige Haare (Gesicht und Körper) werden dauernd
narbenfrei und schmerzlos entfernt - Nach neuester ame-
rikanischer Methode - Unschädlich - Ohne Crème, ohne
Elektrolyse, ohne Messer.



Azur

Corset - Salon Maß-Geschäft

Feine Maßarbeit
Confection - Umänderungen

Zürich 4, Badenerstr. 74, Telefon 35.808 **A. Zurini**

Steppdecken, Woldecken

Matratzen, Vorhänge

Neuanfertigung, sowie sämtliche
Reparaturen zu billigster Berechnung

Frau E. Friederich-Jonsson, Zürich 8

Mühlebachstraße 25 Telefon 21.394

Confiserie

E. SCHÜRTER^S ERBEN

TEL. 27.287 beim Central GEGR. 1869

NIEDERDORFSTR. 90

Als magenstärkendes u. gutes Mittel gegen Verstopfung,
Verdauungsstörung, Blutandrang etc. verrieh man

Rhabarber - Pillen

aus der

Rosen-Apotheke Zürich, Rosengasse 9

Ecke Niederdorfstraße, am Hirschenplatz - Prompter
Versand - Gegründet 1785 - Telefon 25.109

H. RÖTTINGER

Glasmalerei

Ötenbachstr. 13, Zürich 1

Tel. 36.911, Gegr. Anno 1845

WAPPEN SCHEIBEN

Herald. Archiv. Auskünfte über Familienwappen

Hanna Maritsch

Kunstmalerin

Atelier Untere Zäune 7 - Tel. 25.877

Unverbindliche Besichtigung

Blumen
Porträts
Landschaften

TAXAMETER 29.426

Tag- und Nachtbetrieb Garage

Auto-Service - Benzin - Öle - Reparaturen

Vermietung von Wagen an Selbstfahrer

J. KARLI - Asylstraße 13 - ZÜRICH 7

SONNENSTOREN

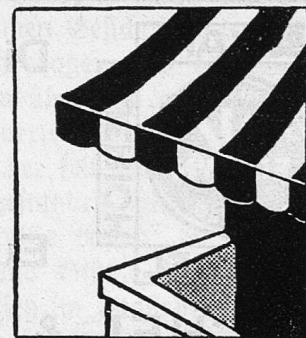
für Balkon, Schaufenster, Terrasse von **FR. 70.-** an

sofort lieferbar, hunderte von Referenzen

PERK A.-G.

vormals Eugen Fehr & Co.

Ekkehardstraße 24, Zürich 6, Tel. 42.266



BEDACHUNGSGESCHÄFT

FRITZ BENZ

Zürich 7, Asylstraße 6, Tel. 20.748

empfehlenswert für sämtliche **Dachdeckerarbeiten**. Ziegel, Schiefer, Eternit, Schindeln, sowie Anstreicherarbeiten auf dem Dach. Spezialeinrichtung für Turmarbeiten.

HANDWEBEREI SWB

Aufträge } in allen Webtechniken
Unterricht }

IDY MEYER

Zürich, Weinbergstraße 11
Telephon 43.497

Antike Möbel Detektiv

Großmünsterplatz 2, Zürich 1

Großmünstertreppe hinauf oben links

Tel. 22.635, O. MAUCH, Zürich 1

Weinbergstr. 1, direkt beim Zentral

Erstes und bestempfohlenes Spezialbureau für alle Angelegenheiten.

Beschaffung von Beweismaterial. Informationen sowie sämtliche Nachforschungen jeder Art und überall.

Außer Bureauzeit: Telephon 60.705

Blumenkrämer

Das Haus, das jeden zufriedenstellt

GEBR. RÜEGER

ZÜRICH 7 Zeltweg 44-46, Telephon 23.601

Gegründet 1876

Sämtliche Malerarbeiten + Mässige Preise



ARMBRUSTER SÖHNE
ZÜRICH I. OB. ZAUNE 19. TEL. 26385

Übacht!

Durch Mesolinbehandlung verbunden mit Kopfmassage. **Kein Haarausfall mehr!**

Keine Glatze! Spezial - Salon

T. Nötzli, Zürich 1, Uraniastraße 20, I. Etage
Telephon 74.391

Was die Mode Neues und Schönes bringt, zeigt Ihnen gerne und unverbindlich

H. Brändli, Zürich 1

z. Leonhardseck, Zähringerstr. 42

Haus für Damenkonfektion mittleren und vornehmen Genres

Suchen Sie dauernd od. vorübergehend in Zürich ein sauberes, nettes **Logierzimmer** mit guter, wärschaffter **Kost**, dann wenden Sie sich ans

Jungmännerheim Glockenhof

Sihlstraße 33, Telephon 58673. - Unser heimeliges **Restaurant** mit prima Küche steht jedermann offen u. ist von Damen nachmittags als **Kaffee- u. Teestube** geschätzt.

BAUGESCHÄFT

Telephon 38.092

JOS. MEIENBERGER

Zürich 5, Limmatstr. 55

Übernahme von Umbauten + Fassaden-Renovationen + Reparaturen + Fachgemäße Ausführung

Inserieren bringt Gewinn



Die Motte benützt Ihre Ferienabwesenheit

dazu, Ihre Polstermöbel, Teppiche und Stickereien unbeobachtet zu zernagen. Erwehren Sie sich der Angriffe des zerstörenden Insekts durch die

Eulanbehandlung, die allein dauernd schützt

KNUCHEL & KAHL · INNENAUSBAU · ZÜRICH 1

Rämistraße 17, Telephon 27.251 Für Auskunft und Berechnung stehen wir gerne zur Verfügung

Am häuslichen Herd.



XL. Jahrgang

Zürich, 1. September 1937

Heft 23

Herbstlied.

Feldwärts flog ein Vögelein
Und sang im muntern Sonnenschein
Mit süßem, wunderbarem Ton:
Ade, ich fliege nun davon,
Weit! Weit!
Reis ich noch heut.

Ich horchte auf den Feldgesang,
Mir ward so wohl und doch so bang:
Mit frohem Schmerz, mit trüber Lust
Stieg wechselns bald und sank die Brust:
Herz! Herz!
Brichst du vor Wonne oder Schmerz?

Doch als ich Blätter fallen sah,
Da sagt' ich: Ach, der Herbst ist da,
Der Sommergast, die Schwalbe, zieht;
Vielleicht so Lieb' und Sehnsucht flieht —
Weit! Weit!
Rasch mit der Zeit.

Doch rückwärts kam der Sonnenschein,
Dicht zu mir drauf das Vögelein.
Es sah mein tränend Angesicht
Und sang: Die Liebe wintert nicht,
Nein! Nein!
Ist und bleibt Frühlingschein. Ludwig Tieck.

Heimat.

Erzählung von Jakob Böhler.

(Fortsetzung.)

Aus der Stadt war der Sohn hergekommen, um zu helfen, aber nur für einen Tag, wie er gleich erklärte, er sei bis zum Sommer an seine Stelle gebunden. Pauline denke gar nicht mehr an die Rückkehr, es sei ihr in der Stadt wohl genug, und sie nehme an, niemand werde sich zwischen sie und ihr Glück stellen wollen. Das war ein harter Stoß für den Vater: was sollte er ohne die Kinder auf dem neuen Gute anfangen? Er zerrieb seinen Mißmut zwischen den Zähnen und richtete sich wortlos in dem neuen Heim ein.

Die Nachbarn ringsum sahen dem Hantieren aus ihren Scheunen oder durch ihre Fensterscheiben zu, neugierig, was für ein Fisch in ihren

Teich geschwommen sei, mißtrauisch, er möchte ihr Wasser trüben.

Den Tobelbauer, dem bis jetzt nur die Bäume und die Sonne in die Stube geschaut hatten, beunruhigten diese stummen Gesichter und spähen den Augen, ein Mißbehagen und das Gefühl der Unsicherheit kamen über ihn, er glaubte sich mitten unter Feinde versetzt.

Auch der Hausrat, der seit hundert und mehr Jahren im Tobelhof gestanden hatte, wollte nicht in die neuen Verhältnisse passen; die Schränke und Tische, Betten und Stühle standen fremd und ratlos da, das Vieh im Stall brüllte, alles, Lebendes und Totes, schien von Heimweh er-